

Verkehrs-Zeitung.

Angemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauerischen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Natel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Suin, Culmsee und Crone a. S.

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofswirtschaften, Hotels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Strasse 20.

N^o. 394.

Bromberg, im September

1901.

Abr. Friedlaender

18 Friedrichsplatz 18

beehrt sich den Eingang sämtlicher

Herbst- und Winter-Neuheiten

von

Damen-Kleider-Stoffen

und

Damen- und Kinder-Konfektion

anzuzeigen.

Neuheiten
in
einfarbigen Stoffen.

Neuheiten
in
melirten Stoffen

Modernste
Fantasie-Stoffe.

Neueste Blousen-Stoffe

Neuheiten
in
schwarzen Stoffen,
Seiden-Stoffen,
Sammeten
etc.

Damen-Jackets,

Damen-Paletots,

Regen-Mäntel,

Capes,

Abend-Mäntel.

Kostüme,

Blousen,

Kleiderrocke,

Morgenkleider.

Kinder-Mäntel,

Kinder-Kleider,

Knaben-Anzüge

etc.

Die Königin Luise und der Diener.

Gern wollte die Königin Luise von Preußen unter den Buchen und Eichen des Badeortes Freienwalde, nordöstlich von Berlin, wo sich eine schwache Stahlwasserquelle befindet. Einst trank sie dort nach aufgehobener Tafel Kaffee und reichte die leere Tasse dem dastehenden Diener, einem alten, redlichen Manne, mit den Worten: „Man trinkt doch nirgends besseren Kaffee als in Freienwalde.“ Dazu bemerkte der Diener, der ihr Vertrauen in hohem Maße besaß: „Ja, Ihre Majestät, das macht das moralische Wasser!“ Alles brach in lautes Lachen aus, und der Diener stand beschämt und verwirrt da, weil er den Grund der Heiterkeit, die er erregt hatte, nicht kannte. Mitleidig auch dem geringsten hren Mitmenschen gegenüber, wie Luise war, ergriff sie sofort das Wort und sagte: „Ich glaube, wir haben unseren guten Heinrich nicht verstanden; mir will es scheinen, daß er ernste Wahrheit ausgesprochen hat. Wer mit Nutzen und Erfolg eine Brunnen- und Badekur gebrauchen will, der muß einfach, still und mäßig leben, so daß das mineralische Wasser ihm zugleich ein moralisches werde. Lieber Heinrich, ich bitte um ein Glas mineralisch-moralisches Wasser.“ Darauf wandte sie sich an den Brunnen-Prediger Heyne mit den Worten: „Nicht wahr, Herr Prediger, so verstehen Sie es auch?“ — Derber antwortete einmal Friedrich Wilhelm III. von Preußen einem Bedienten. Er aß im Sommer auf der Pfaueninsel gern eine säuerliche Sahnensauce. Einmal schien ihm davon zu wenig vorhanden zu sein, er fragte den Bedienten nach dem Grunde, und dieser entgegnete: „Weil auf der Pfaueninsel so wenig Kühe sind.“ — „Aber desto mehr Ochsen!“ sagte der König schnell.

Raffende Gelegenheit.

A.: „Heute geht aber auch Alles schief! Diesen Morgen krepirt mein Kanarienvogel, dann verliere ich zwei Mark und nun zerbrech ich auch noch meinen Regenschirm!“

B.: „Weißt Du was, da pumpst Du mir 20 Mark — jetzt gehst in einem hin!“

Zerstreut.

Frau Professor: „Diese alten Zeitungen kann ich wohl verbrennen; Du brauchst sie ja nicht mehr.“

Professor: „Es ist doch möglich, daß ich sie noch einmal gebrauche — aber vorläufig verbrenne sie nur!“

Unsere Neuheiten für den Herbst
in
Damen- und Kinder-Confection
sind eingetroffen!!!

BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur Friedrichsplatz 11

Neu aufgenommen:

Phantastische-Kleider für Reise und Promenade, Blousen, Morgenröcke, Matinées und Joupous, Mädchen- und Knaben-Confection.

Specialität der Firma: Saison-Neuheiten.

Schnitte und Façons anerkannt die besten.

Preise thatsächlich billig, jedoch streng fest, und ist jeder Gegenstand mit deutlichem, ersichtlichem Verkaufspreise ausgezeichnet.

Trauer-Kleider, Blousen und Costumes-Röcke.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Malki's.
 A.: „... Glauben Sie, daß sich diese Schriftstellerin je einen Namen machen wird?“
 B.: „Gewiß — wenn sie heirathet!“

Aus dem Gerichtssaal.
 Richter: „... Es ist doch merkwürdig, daß Sie die Kleider gestohlen und nicht in die Kasse gegriffen haben!“
 Angeklagter: „Ich bitt Sie, erinnern Sie mich nicht daran! Ich hab mich schon genug darüber geärgert!“

Gut recipiert.
 „Um Gotteswillen!“ rief ein junger Arzt, als er Voltaire noch spät Kaffee trinken sah, „Sie trinken Kaffee? Kaffee ist ein langsames Gift!“
 „Sie mögen recht haben, daß es ein langsames Gift,“ erwiderte Voltaire, sich eine Tasse vollschenkend, „denn ich trinke es, Gott sei Dank schon an die sechzig Jahre.“

Vom Kasernenhof.
 Unteroffizier (zum Einjährigen, der unruhig auf seinem Pferde hin- und herlief): „Ich floobe ja, Herr Doktor, Sie reiben da oben auf Ihrem Gaul 'n Salamander!“

In der Menagerie.
 Thierbändiger (erklärend): „... Dies ist die große Riesenschlange, genannt boa constrictor, welche gewöhnlich zum Morgeninbiß ein ganzes Schaf verschlingt. Bitte nicht so nahe herangehen, mein Herr!“

Auf Umwegen.
 Fräulein: „Wie können Sie es wagen, mich auf's Ohr zu küssen?“
 Herr: „Aber ich hatte Sie ja gefragt, ob Sie mir einmal Ihr Ohr leihen wollten!“

Gut weiblich.
 Er: „Seit Frau Schwarz Wittwe ist, kommt sie mir viel jünger vor.“
 Sie: „Natürlich; jetzt hat sie es auch nötiger als früher.“

Verschnappt.
 Richter: „Warum lassen Sie denn das Stehlen nicht sein, Sie seh'n doch, daß Sie immer wieder erwischt werden!“
 Angeklagter: „Na, viele male bin ich doch nicht erwischt worden!“

Paffender Ersatz.
 Regelspieler: „So, Herr Wirth, ich habe die Regelpartie gewonnen, wo ist nun die Gans?“
 Wirth: „Hören Sie, ich hab' gerade keine Gans da, nehmen Sie meine Tochter!“

Der kleine Geschäftsmann.
 Ein Lehrer nimmt mit seinen Schülern ein kleines Gebicht durch, in welchem folgende Stelle vorkommt: „Es ertönt die Thaler rings entlang Der Vöglein froher Waldgesang.“
 Lehrer: „Nun sag' mir doch einmal, Moritz, wie heißt denn der Singular von Thaler?“
 Moritz: „Thaler, Herr Lehrer!“

Derbe Abfuhr.
 „Sie haben meinem Better Ohrfeigen angetragen?“
 „Wünschen Sie sie vielleicht gleich mitzunehmen?“

Die treuen Helfer.
 „Also Du hoffst, daß Dein Bräutigam jetzt beim drittenmal sein Examen bestehen wird?“
 „Ja, ich hoffe, seine Gläubiger haben der Prüfungskommission eine Petition eingereicht.“

Nahrungsvorgen.
 „Warum so ärgerlich, Amelie?“
 „Ach — Nahrungsvorgen!“
 „Wie ist denn das möglich?“
 „Die Seelust macht mir so viel Appetit — und, wenn ich mich satt esse, bringe ich mein neues Spitzenkleid nicht mehr zu!“

Juwelier Albert Schroeter,

Bromberg,

neben Hôtel Lengning 57 Friedrichstrasse 57 neben Hôtel Lengning

empfiehlt seine Neuheiten in grösster Auswahl in

Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren

zu billigsten Preisen.

Es ist nötig, bei der Firma auf den Vornamen „Albert“ und die Hausnummer 57 zu achten.

Reichhaltigste Auswahlendungen nach ausserhalb postwendend.



„Frauenschatz“

Verf. f. 50 Pf. i. Briefm. d. Verlanhandlung. Bedarfartikel. b. Frau Anna Hein, in Berlin S. 84. Oranienstr. 65.

Neueste Damen-Kleiderstoffe

ferner in besten Qualitäten:

Baumwoll-Buntwaaren,
 Glässer Weißwaaren,
 Halb- und Reineinen,
 Bett-Einschüttungen,
 Bettbezüge und Laken,

ferner in besten Qualitäten:

Gardinen, Portièren,
 Teppiche, Läuferstoffe,
 Steppdecken, Reisedecken,
 Tischdecken, Schürzen,
 Unterröcke, Tricotagen,

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche

empfiehlt zu zeitgemäß billigen Preisen

Alfred Hübschmann, Bromberg,

Brückenstraße Nr. 2.

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.

A. Hensel, Bromberg,

Danzigerstr. 165, part. u. I. Etage.

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Complete Kücheneinrichtungen

von 50 Mark an bis zu den elegantesten. — Nach auswärts franko.

Wasch- u. Wringmaschinen,
 Neue selbstregulirende Wäschemangel.
 Bade-Artikel. Bettstellen.

Rein Nickel- u. Nickelplattirte Küchen- u. Tafelgeräthe.

Kutschgeschirre

in jeder Preislage und Ausführung, bei Verwendung von nur bestem Material, sowie Handnaht,

empfiehlt **Emil Conrad, Sattlerstr.**

Bromberg, Friedrichstr. 30.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in

Reit-, Jagd- und Stall-Utensilien

in empfehlende Erinnerung.

„Rio's Hôtel Schönfeld“

altes bewährtes Reisehôtél.

Gegenstände für Brandmalerei, Kerbschnitt und Malerei

in Holz, Leder, Pappe, Metall etc. empfiehlt in grösster Auswahl, mit und ohne Vorzeichnung.

Juwel- und Platin-Brenn-Apparate,
 Oel- und Aquarellfarben, Pinsel, Vorlagen etc.

Hedwig Kaffler, Danzigerstr. 22.

Tapeten

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen

Linoleum
 und
Lincrusta

empfehlen
Val. Minge

Bromberg
 Schleinitzstrasse 15

Guter Verdienst

wird respectablen Männern und Frauen jeden Standes sofort nachgewiesen. Es handelt sich um eine durchaus reelle, überall beifällig angenommene Sache, welche Jedermann ohne Capital und besondere Kenntnisse als Haupt- oder Nebenbeschäftigung leicht betreiben kann. Anfragen adressire man an **Paul Danz, Oldenburg i. Gr. A. 22.**

Buchbinderei. Neu! Neu! Eckenschützer!!!

mit aus einem Stück gepressten Metall; sowohl bei neu anzufertigenden, wie bereits im Gebrauch befindlichen, kleineren, bis zu den grössten Contobüchern.

Muster von den einfachsten bis feinsten liegen aus.

Bei gebrauchten Büchern gleich auf den Anschlag zu warten. Preise für 4 Ecken von 20 Pfg. an aufwärts.

Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald, Bromberg.

Fahrplan

der in Bromberg ankommenden und von Bromberg abgehenden Eisenbahnzüge, gültig vom 1. Mai 1901 ab bis auf Weiteres. Zur Beachtung! Bei Benutzung der Durchgangszüge ist eine Platzkarte zu lösen.

Ankunft in Bromberg.	
Nichtung von Berlin, Schneidemühl.	4.59 früh, Schnellzug. — 9.06 vorm. — 1.28 nachm.; von Göttrin. — 4.00 nachm. — 7.52 abends. — 10.24 abends. — 12.14 nachts (Durchgangszug).
Nichtung von Königsberg, Danzig, Dirschau, Graudenz, Paschwitz.	8.30 vorm. — 11.30 vorm. — 12.00 mittags. — 3.13 nachm. — 7.22 abends. — 10.31 abends. — 11.22 nachts.
Nichtung von Jasterburg, Alexandrowo, Thorn.	6.11 früh (Durchgangszug). — 8.29 vorm. Per. Zug von Allenstein. — 12.55 nachm. — 3.13 nachm. — 6.55 abends. — 9.56 abends. — 11.55 nachts, Schnellzug.
Nichtung von Posen, Inowrazlaw.	6.11 früh. — 9.54 vorm. — 1.31 nachm. — 4.37 nachm. — 6.23 abends. — 8.40 abends. — 11.01 abends.
Nichtung von Culmsee, Jordan.	8.21 vorm. — 12.51 nachm. — 6.48 abends. — 7.24 abends. — 10.23 abends.
Nichtung von Znin, Schubin, Dinarshewo.	8.24 vorm. — 1.00 nachm. — 10.20 abends.
Abfahrt von Bromberg.	
Nichtung nach Schneidemühl bezw. Berlin.	Aus Bromberg: 5.20 früh. — 6.19 früh (Durchgangszug). — 8.45 vorm. — 1.10 nachm. — 3.23 nachm. — 7.17 abends. — 12.02 nachts, Schnellzug.
Ankunft in Schneidemühl: 6.54 früh. — 7.31 früh (Durchgangszug). — 10.46 vorm. — 2.51 nachm. — 5.10 nachm. — 9.22 abends. — 1.32 nachts, Schnellzug.	
" " Berlin Friedrichstr.: 5.14 früh. — 6.11 früh ab Schneidemühl (Durchgangszug). — 11.31 vorm. (Durchgangszug). — 2.08 nachm. — 5.30 nachm. — 10.25 abends.	
Nichtung nach Inowrazlaw bezw. Posen.	Aus Bromberg: 6.25 früh. — 8.50 vorm. — 11.40 vorm. — 12.06 nachm. — 3.23 nachm. — 7.21 abends. — 10.44 abends.
Ankunft in Inowrazlaw: 7.26 früh. — 10.00 vorm. — 12.31 nachm. — 12.51 nachm. — 4.20 nachm. — 8.22 abends. — 11.22 nachts.	
" " Posen: 9.55 vorm. — 2.35 nachm. — 3.02 nachm. — 6.36 abends. — 11.10 abends. — 1.24 nachts.	
Nichtung nach Paschwitz, Dirschau, Danzig Hauptbf. bezw. Königsberg.	Aus Bromberg: 5.02 früh. — 6.17 früh. — 10.03 vorm. — 1.41 nachm. — 4.45 nachm. — 8.05 abends. — 8.45 abends.
Ankunft in Paschwitz: 6.05 früh. — 7.19 früh. — 11.07 vorm. — 2.43 nachm. — 5.55 nachm. — 9.20 abends. — 9.28 abends.	
" " Dirschau: 8.47 vorm. — 12.40 nachm. — 4.16 nachm. — 7.41 abends. — 10.40 abends. — 10.56 abends.	
" " Danzig Hauptbf.: 9.43 vorm. — 1.36 nachm. — 5.25 nachm. — 8.40 abends. — 12.01 nachts.	
" " Königsberg: 12.31 nachm. — 7.22 abends. — 2.40 nachts. — 1.24 nachts.	
Nichtung nach Thorn Hauptbf., Alexandrowo bezw. Jasterburg.	Aus Bromberg: 5.05 früh, Schnellzug. — 9.16 vorm. — 12.22 vorm. — 4.10 nachm. — 8.08 abends. — 11.01 nachts. — 12.19 nachts (Durchgangszug).
Ankunft in Thorn Hauptbf.: 6.03 früh, Schnellzug. — 10.26 vorm. — 1.38 nachm. — 5.20 nachm. — 9.21 abends. — 12.17 nachts. — 1.02 nachts (Durchgangszug).	
" " Alexandrowo: 6.57 früh, Schnellzug. — 12.24 nachm. — 3.22 nachm. — 8.06 abends. — 1.21 nachts (Durchgangszug).	
" " Jasterburg: 8.06 vorm. — 1.14 nachm. — 6.22 abends. — 9.00 abends (Durchgangszug). — 11.42 nachts.	
Nichtung nach Dinarshewo, Schubin bezw. Znin.	Aus Bromberg: 6.23 vorm. — 2.00 nachm. — 7.21 abends.
Abfahrt aus Dinarshewo: 7.00 vorm. — 2.38 nachm. — 7.57 abends.	
" " Schubin: 7.30 vorm. — 3.04 nachm. — 8.23 abends.	
Ankunft in Znin: 8.16 vorm. — 3.50 nachm. — 9.07 abends.	
Nichtung Bromberg-Jordan-Schönsee.	
	2-4 2-4 2-4 2-4 2-4 2-4
Bromberg	2 6 2 6 2 6 2 6 2 6 2 6
Karlshof	5 2 9 30 1 4 4 0 600 12 22
Jasinitz	5 34 9 35 1 59 4 27 617 12 34
Jordan	5 47 9 41 2 06 4 44 625 12 41
Ditromekto	5 54 9 49 2 17 5 05 637 12 53
Damerau	6 05 10 00 2 28 5 28 an 1 04
Unislaw	6 16 10 17 2 39 5 59 an 1 13
Rawca	6 24 10 27 2 44 6 11 an 1 23
Culmsee	6 34 10 37 2 59 6 20 an 1 33
Culmsee	6 44 10 48 3 05 6 30 an 1 43
Witalowo	6 54 11 06 3 50 7 05 an 1 53
Richtau	7 02 11 15 4 06 7 20 an 2 03
Schönsee	7 09 11 22 4 13 7 30 an 2 10
Nichtung Schönsee-Jordan-Bromberg.	
	2-4 2-4 2-4 2-4 2-4 2-4
Schönsee	2 6 2 6 2 6 2 6 2 6 2 6
Richtau	5 41 10 48 4 52 an 7 55
Richtau	6 05 10 56 5 00 an 8 07
Witalowo	6 21 11 06 5 10 an 8 21
Culmsee	6 40 11 17 5 20 an 8 38
Culmsee	7 08 11 29 5 28 an 8 55
Unislaw	7 19 11 41 5 39 an 9 02
Damerau	7 29 11 52 5 49 an 9 10
Ditromekto	7 40 12 04 6 00 an 9 27
Jordan	8 01 12 28 6 26 an 9 51
Jasinitz	8 07 12 38 6 33 an 10 06
Karlshof	8 11 12 40 6 37 an 10 20
Bromberg	8 21 12 51 6 45 an 10 32

« Dieser Zug hält an Sonn- und Festtagen in Karlshof um 4.21.

A. Pfrenger,
Bromberg,
Danzigerstr. 2, Telephon 595

Confituren- u. Chocoladen-Fabrik

empfehlend:
Dessert-, Reise-, Kola-, Schweizer Milch-, Nährsalz-, Kraft-, Eisen-Chocoladen,
Pfd. 1,60—6,00 M.,
Koch-Chocoladen,
Pfd. 0,90—1,40 M.,
Chocoladen-Suppen-Pulver,
Thee
Souchong-, Melange-, Congo-, Karawanen-.

Cacao,
Pfd. 1,40, 1,60, 1,80, 2,00, 2,40, 3,00 M.,
Hafer-Kraft-Nährsalz-Cacao,
Pfd. 1,20—3,00 M.,
Fruchtsäfte, Lit. 1,20 M.,
Fruchtmarmeladen,
Pfd. 0,80 M.,
Honigkuchen,
stets frisch am Lager.

Badeanstalten
von
C. A. Franke in Bromberg
Burgstraße Nr. 14 Marktstraße Nr. 7
Römische und Russische Elektrische Lichtbäder
Dampfbäder. u. Dampfkastenbäder.

In beiden Anstalten:
Wannen-, Brause-, Inowrazlawer Pool-, Kohlensäure-Bäder
wie überhaupt medizinische Bäder aller Art.

Badezeit:
Wochentags von früh 1/8 bis abends 1/8 Uhr.
Sonntags " " 1/8 " mittags 12 "

Bromberg „Hotel Gelhorn“.
Fernsprecher No. 9.

Erstes Hotel direkt am Bahnhof. * * * Vollständig renovirt. * * * Elektrisch Licht.
Anerkannt vorzügliche Küche. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Diners apart u. Soupers von 2 Mark an werden sofort servirt.
Neuer Besitzer: **Gottfried Gerlach, Hoflieferant,**
früher Hotel zur Post in Bielefeld.

!!! Bitte überzeugen Sie Sich!!!
Böhlke's
wohriechende
Haushalt - Spar - Seife
(Jedes Stück trägt die Firma)
ist die beste u. preiswürdigste
von allen angepriesenen Seifen.
Alleiniger Fabrikant: **J. G. Böhlke, Bromberg, Wallstr. 2.**

Reklame!
verliert ihren Werth, wenn solche nicht sachgemäss ausgeführt wird.

Wenden Sie sich deshalb, ehe Sie zur Vergeltung Ihrer Anzeigen schreiten, an die älteste, erfahrene u. leistungsfähige Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A.G.,
Fernsprecher **BRESLAU** Ohlauerstrasse 1/2, l.
1274.
Streng reelle, aufmerksame und billigste Bedienung. Eigene Buchdruckerei, Buchbinderei, Stereotypie etc. Ausarbeitung von Reklamen grossen Stils durch besondere Einführungs-Abtheilung. Kostenvoranschläge und Mustervorlagen gern zu Diensten.

Gegründet 1855.

Fahrplan der Bromberger Kreisbahnen.

Bromberg-Crone a. Grabe u. zurück.				Koselitz-Gondels-Maximilianowo und zurück.			
8 10	2 30	8 20	2 15	7 15	12 30	6 20	
8 20	2 50	8 30	2 25	6 30	12 11	6 11	
8 30	2 59	8 39	2 34	6 40	12 02	6 02	
8 40	3 08	8 49	2 43	6 50	11 53	5 54	
8 50	3 17	8 59	2 52	7 00	11 44	5 45	
9 00	3 26	9 09	3 01	7 10	11 35	5 36	
9 10	3 35	9 19	3 10	7 20	11 26	5 28	
9 20	3 44	9 29	3 19	7 30	11 17	5 20	
9 30	3 53	9 39	3 28	7 40	11 08	5 12	
9 40	4 02	9 49	3 37	7 50	10 59	5 04	
9 50	4 11	9 59	3 46	8 00	10 50	4 56	
9 50	4 00	9 50	3 35	8 10	10 41	4 48	

Auf dieser Strecke verkehren nur Bedarfs-Güterzüge, und zwar bis auf Weiteres nur Wittwachs.

Berlins größtes **Spezialhaus**
Teppiche
Gelegenheitskauf in Sopha- und Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 M. Gardinen, Vorhänge, Steppdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen.
Prachtkatalog ca. 450 Abbild. grat. u. franco.
Emil Lefèvre, Berlin S.
Teppich-Spezialhaus **Oranienstr. 158.**

Königsberger Thiergartenlotterie.
1600 Gewinne i. B. v. 30000 M. darunter 45 Stück erstklassige Fahrräder u. viele andere werthvolle Silbergewinne.
Loose à 1 Mark

Lotterie der international. Feuerschutz-Ausstellung.
4500 Gewinne i. B. v. 90 000 M. Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M.

Berliner Pferdlotterie.
3333 Gewinne i. B. v. 100 000 M. Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M.

Königsberger Schlossfreilegungs-Lotterie
Nur Bargeldgewinne.
Hauptgewinn: 50 000 M.
Loose à 3,00 M.

Kothe Krenlotterie.
Nur Bargeldgewinne.
16 870 Gewinne, darunter Hauptgewinne à 100 000, 50 000, 25 000, 15 000, 10 000 M. ohne jeden Abzug.
Loose à 3,30 M. einschl. Stempel empfiehlt und versendet
L. Jarchow, Wilhelmstr. 20
Geschäftsstelle dieser Reitung.

Schliep's Hôtel
speziell für **Geschäftsreisende**
einzig allein billigstes am Bahnhof.

Wichtig für die **Neubau-**tenbesitzer! 68 000 Rollen 1900/1901
Tapeten-Respartieen sind für die Hälfte des früheren Preises solange der Vorrath reicht, zum Verkauf gestellt! Wo Bedarf noch nicht gedeckt, bitte im eigenen Interesse meine 1901 Restmusterkarte einzufordern! (304)
Gustav Schleisner, Bromberg
Erst. Ost. Tap.-Vers.-Haus, Gegründet 1868.
Für hochmoderne und schön gelungene Dessins (1900!) **goldene Medaillen.**
Eberswader Korklinoleum!
Muster zu Diensten
Auf besonderen Wunsch hinzugekommen:
Professor O. Eckmann'sche Tapeten, das Allerneueste in gr. Auswahl.

Bettfedern,
doppelt gereinigt und entläubt, Pfd. 0,50, 1,00, 1,50, 1,75, 2,00—4,00 M.

Daunen,
Pfd. 3,00, 4,50—6,00 M.
Fertige Betten,
Stand 12, 18, 25, 30, 42 bis 100 M.
Wäsche-Fabrik
Gronowski & Wolff,
Friedrich- u. Hofstr.-Ecke.

Gegründet 1858.

E. Albrecht
Wagenfabrik mit electr. Kraftbetrieb
Gammstr. Nr. 11. Bromberg. Gammstr. Nr. 11.
Stets grosses Lager
nur selbstgefert. Wagen in neuen Mustern u. bekannter reeller Ausführung.
Anfertigung von Geschäftswagen aller Art.
Reparaturen sachgemäss, schnell und billig.

Bromberg.
„Victoria-Hôtel“
Haus 1. Ranges, direkt am Bahnhof.
Inh.: **G. Salewski.**
Solide Preise. — Anerkannt gute Küche.
Bäder im Hause. — Elektr. Strassenverbindung.
Telephon No. 327. — Hausdiener am Bahnhof.

Optisches Specialgeschäft
Bromberg, Friedrichstr. 54, Ecke Poststr.
Fachmännisches Anpassen von Augengläsern und Anfertigung von Brillen und Klemmern mit feinsten, licht durchlässigsten Gläsern, zur Wiederherstellung des Sehvermögens leidender Augen.
Grosses Lager aller optischen Instrumente und Artikel zur Krankenpflege.
Oscar Meyer, Optiker aus Rathenow.

Echter Thormer Honigkuchen
täglich gegessen,
erhält den Magen in steter Ordnung.
Man frage seinen Arzt!
Honigkuchenfabrik
Herrmann Thomas, Thorn
Königl. Preuss. und Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant.
Specialität: **Thorner Katharinchen**
Zu haben in besseren Confituren-Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.

Dr. Brehmer's
weltberühmte Heilanstalt für **Lungenkranke**
Görbersdorf i. Schles.
Chefarzt: Geheimrath Petri, früher Brehmer's langjähriger Assistent.
Vorzüglichste Winterkuren.
Prospecte gratis durch die Verwaltung.

Kautschuk-Stempel
(Firmen-, Namen- u. Nummern-Stempel etc.)
in verschiedenen Grössen und Formen werden in sauberer Ausführung in eigener Fabrikation **billigst u. schnell** angefertigt. Hierzu liefern
Permanentfärber resp. Kästen
je nach der Grösse von 75 Pfg. an.
Gruenauersche Buchdruckerei
Otto Grunwald, BROMBERG.

Es ist einzig.
Junger Chemann (die Hochzeitsgesellschaft misstend): „Da ist man nun ganz nüchtern, und sieht doch Alles — doppelt und dreifach!“

Glänzendes Zeugniß.
Hiermit bezeuge ich der Köchin Anna Schulze, daß ich, so lange sie meine Küche geführt, in jedem Jahre zweimal eine Marienbader Kur machen mußte. Rentier Emil Frenke.

Sehr richtig.
Betrunkener Student (singend): „Bin weder Fräulein, weder schön, kann ungeleitet nach Hause geh'n!“
Nachtwächter: „Männchen, det dürfte wohl nicht ganz stimmen!“

Berechtigte Furcht.
Er (den Arm um ihre Taille legend): „Fräulein Biddy...!“
Sie: „Nicht doch, mein Bruder könnte plöthlich kommen!“
Er: „Nun, was wäre da weiter? Er würde mich nicht umbringen.“
Sie: „Das nicht, aber er würde versuchen, Sie anzupumpen und mir sind dadurch schon zwei Bewerber abgeknappelt!“

Immer vorbereitet.
Richter: „Wissen Sie bestimmt, daß Sie vorher gellingelt haben, ehe Sie den Mann überfahren?“
Angestragener (Radfahrer): „Gewiß, ich klingelte immer vorher, ehe ich einen überfahre!“

Die Selbstmörder.
„Was bedeutet das viele Schießen, es ist wohl Wadner in der Nähe?“
„Nein, wahrscheinlich hat wieder eine Bank Pleite gemacht.“

Deutlich.
Arzt (höflich seine Patientin unterbrechend): „Pardon, Madame, aber meine Zeit gehört nicht mir; Sie haben mir Ihre Symptome nun alle hinreichend erklärt und ich darf Sie jetzt vielleicht ersuchen mir — ah — eh —.“
Gatte (nicht so zartfühlend): „Marie, der Herr Doktor will Deine Zunge nicht mehr hören, er möchte sie einmal sehen!“

Druckfehler.
Der Angeklagte sah mit stehendem Blick den Richter an, aus dessen Mund er so eben das schwere Urtheil empfangen, und stammelte: „Herr Richter, fühlen Sie denn gar kein menschliches Mitleid?“

Kaum glaublich.
A.: „Sie sehen ganz verändert aus, seit Sie sich den Bart haben abnehmen lassen.“
B.: „Ja, Sie haben ganz recht; als ich das erste Mal in den Spiegel gesehen habe, habe ich mich nur an der Stimme erkannt.“

Unter Freundinnen.
„Nun, wie war's in Karlsbad?“
„Ach, schrecklich langweilig, diese Krankheit kriege ich so bald nicht wieder!“

Drohtentativ.
Bei Tage.
Im städtischen Fahrbezirk: für 1—2 Personen 60 Pfg., für 3—4 Personen 1 M.
Nach außerhalb dieses Bezirkes belegen städtischen Grundstücken und den angrenzenden Orten: für 1—2 Personen 1 M., für 3—4 Personen 1,50 M.
Bei Nacht.
Im städtischen Fahrbezirk: (von 10.00 abds. bis 7.00 früh, im Winter von 10.00 abds. bis 8.00 früh) für 1—2 Personen 1 M., für 3—4 Personen 1,50 M.
Nach außerhalb dieses Bezirkes: für 1—2 Personen 2 M., für 3—4 Personen 2,50 M.
Reisefahrten bis zu einer Stunde: für 1—2 Personen 2 M., für 3—4 Personen 2,50 M., für jede weiteren 15 Min. 50 Pfg. — Jeder Fahrgast hat 25 kg Gepäck frei.

Zum Wohnungswechsel

empfehle ich meine herrliche Auswahl in

Teppichen

für Wohnzimmer u. Salons, in modernen stylvollen Mustern.

Tischdecken, Divandeecken

in den apartesten Zeichnungen und Geweben.

Steppdecken

Schlafdecken, Reisedecken

aus bestem Material hergestellt.

Läuferstoffe, Linoleum

in allen Breiten vorräthig.

Fellvorlagen

ausgewählt gute Exemplare.



Portièren Lambrequins, Rouleaux

in künstlerischen Ausführungen.

Ledertuchstoffe, Wachstuchdecken
aus den besten Fabriken.

Gardinen

bilden eine ganz hervorragende Abtheilung meines
Geschäftshauses. Eine neue, hochinteressant u. praktisch
ausgeführte Einrichtung, welche ich allein am Platze
habe, ermöglicht die übersichtliche Ausstellung von

200 verschiedenen Mustern

welche meine werthe Kundschaft in wenigen
Minuten in Augenschein nehmen kann.

Arnold Aronsohn

Gegründet 1862 Bromberg Friedrichstr. 22.



Neu eröffnet!

Kaufhaus Gebr. Wolff,

Friedrichsplatz 26. Bromberg, Friedrichsplatz 26.

Einziges Sortimentsgeschäft am Platze.

In Massensortimenten heben wir besonders hervor:

Kleiderstoffe, Wäsche, Tricotagen, Wollwaaren, Teppiche,
Gardinen, Weisswaaren und Kleiderbesätze.

Neu aufgenommen:

Damen-, Herren- und Kinder-Confection.

Damen-Jaquetts schon von 2,50 Mk. bis zu 75 Mk. das Stück,

Damen-Câpes „ „ 6,00 „ „ „ 100 „ „ „

Kinder-Jaquetts, Pijaks u. Mäntel in grösster Auswahl, enorm billig.

Streng feste Preise! • Strengste Reellität!

Kaufhaus Gebr. Wolff.

Max Lipowski, Bromberg

Theaterplatz 3 — Telephon 572

Herren- u. Knaben-Confection

Maass-Abtheilung.

Reellität und Billigkeit sind die Grundsätze meines Geschäfts.

Verkauf nur gegen Baarzahlung und
streng feste Preise.

Dieses bietet dem kaufenden Publikum

augenscheinlich

die grössten Vortheile.

Minderwerthige Qualitäten, die nur den Schein der Billigkeit erwecken,
finden bei mir grundsätzlich keine Aufnahme.



Mißverstanden.

Herr: „Ich würde Sie gern in
meinen Dienst nehmen, aber Sie sollen
trinken.“

Diener: „Das will ich recht gern
thun.“

Größter Fleiß.

Freundin: „Ist Deine Lante
aber fleißig, sie strickt auch beim
Romanlesen.“

Bachfisch: „Ja und den! Dir,
die strickt sogar ruhig weiter, wenn
sie sich kriegen!“

Ein fluges Mädel.

Emmi: „Sag' mal, Klara, warum
hast Du eigentlich den Affessor nicht
genommen?“

Klara: „Ach, der sagte, ich wäre
das einzige Mädchen, das er je geliebt
hätte. Na, wenn ein Mann einen
schon vor der Ehe so belügt, was wird
er einem dann erst nachher vor-
schwindeln?“

Moderne Liebeserklärung.

Herr: „Fräulein Uly, ich liebe
Sie! Lieben Sie mich wieder?“

Uly: „Ja.“

Herr: „Das trifft sich ja famos.“

Abgeführt.

Zu eine Konditorei tritt ein alter
Geck und bittet um ein Glas Port-
wein. „Sonst noch etwas gefällig,
mein Herr?“

„Ja, so einen recht schönen Kus
möcht' ich haben!“

„Damit kann ich Ihnen leider nicht
mehr dienen, mein Herr, denn die
letzten, die noch da sind, hat sich mein
Wann reservirt.“

Zurückgeschlagen.

Händel war in den Jahren 1720
bis 1729 als Direktor der Oper im
Theater Haymarket zu London an-
gestellt und dirigierte an der Harfe im
Orchester. Sein begleitendes Spiel
war so schön, daß die Aufmerksamkeit
des Publikums, zum großen Verdruß
der Sänger, oft von der Bühne weg
auf die Begleitung allein gelenkt wurde.
Darauf ergrimmt der italienische
Tenorist Senesto, der damals ebenfalls
in London engagirt war, so sehr, daß
er einmal schwor, wenn ihm Händel
wieder einen solchen „Streich“ spiele,
werde er vom Podium herab auf das
Instrument springen. Händel erfuhr
dies und sagte ihm ganz ruhig: „Sie
wollen also von der Bühne herunter-
springen? Gut denn! Nur möchte ich
Sie bitten, mir diesen Abend bestimmt
anzuzeigen, an welchem Sie das thun
wollen; ich werde es dann auf dem
Theaterzettel bekannt machen lassen,
und Sie werden durch Ihr Springen
mehr Geld verdienen... als durch
Ihren Gesang!“

Aus der Schule.

Lehrer: „Wer von Euch, Kinder,
kann mir die Namen der drei Männer
im feurigen Ofen nennen?“

Der kleine Albert: „Mesach!“

Lehrer: „Necht, mein Kind. Und
der andere?“

Der kleine Bernharrb:
„Sabrach!“

Lehrer: „Aber wer weiß den
dritten? Niemand? (Endlich ein
Finger hoch.) Nun, das freut mich,
daß Du es weißt; wie hieß der dritte?“

Der kleine Karl: „Meier!“
Alles lacht; der kleine Bursche aber
spricht betroffen und in einem etwas
weinerlichen Tone: „Mein Vater hat
gesagt, wo drei Menschen zusammen
wären, da hieße der dritte immer
Meier!“

Auf der Hasenjagd.

Sonntagsjäger (der einen
Hasen geschossen): „Gott sei Dank,
endlich einmal einer, der nicht un-
sterblich war!“